

Fahrradparken am S-Bahnhof Landsberger Allee

Ein Fahrradparkhaus für Pankow

Ein zentraler Baustein der Mobilitätswende ist eine bedarfsgerechte Anzahl von Fahrradstellplätzen an Stationen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). So wird der Umweltverbund und insbesondere die Kombination von ÖPNV und Fahrrad gestärkt. An einigen Stationen ist die Nachfrage sehr hoch bzw. wird sie sich in den kommenden Jahren so stark erhöhen, dass ein Fahrradparkhaus eine bedarfsgerechte Lösung sein kann. Dazu gehört der S-Bahnhof Landsberger Allee im Ortsteil Prenzlauer Berg im Bezirk Pankow. Er ist mit den Ringbahnlinien S41 und S42 sowie den S-Bahnlinien S8 und S85 zu erreichen. Außerdem wird der Bahnhof von den Straßenbahnlinien M5, M6, M8 und 18 sowie der Buslinie 156 der BVG bedient.

Vorhandene Fahrradstellplätze und Bedarf bis 2030

Der Bahnhof Landsberger Allee wurde im Rahmen der von infraVelo durchgeführten [Standort- und Potenzialanalysen](#) im Jahr 2019 in Bezug auf vorhandene Abstellplätze und deren Nutzung untersucht. Zum Zeitpunkt der Untersuchung gab es 96 Stellplätze, der prognostizierte Bedarf bis zum Jahr 2030 beträgt ca. 380 Stellplätze. Wird ein Fahrradparkhaus gebaut, ist damit zu rechnen, dass der Bedarf zusätzlich steigt, da Fahrradparkhäuser als qualitativ hochwertige Angebote eine zusätzliche Nachfrage an Stellplätzen hervorrufen. Deshalb wird hier mit einem Zuwachspotenzial von 70 Prozent gerechnet*. Daraus ergibt sich eine Anzahl von rund 650 benötigten Stellplätzen bis 2030.

Ergebnisse der Standort- und Potenzialanalyse für den S- und Regionalbahnhof Landsberger Allee (STP = Stellplätze)

Vorhandene Stellplätze im näheren Umfeld des Bahnhofs	96 STP
Bedarf 2019 (abgestellte Fahrräder)	159 STP
prognostizierter Bedarf bis 2030	ca. 380 STP
prognostizierter Bedarf bis 2030 mit Zuwachspotenzial	ca. 650 STP
Anzahl der benötigten Stellplätze bis 2030 (nach Abzug der vorhandenen STP vom prognostizierten Bedarf bis 2030)	ca. 560 STP

* Dieser Wert beruht auf den Erfahrungen anderer Städte, in denen festgestellt wurde, dass ein Fahrradparkhaus mehr Personen motiviert, auf das Rad umzusteigen und das Fahrradparkhaus zu nutzen.

Fahrradparkhaus mit insgesamt ca. 560 Stellplätzen

Aufgrund des hohen prognostizierten Bedarfs an Stellplätzen am Bahnhof Landsberger Allee wurde für diesen Bahnhof eine Machbarkeitsuntersuchung für ein Fahrradparkhaus durchgeführt. In der Machbarkeitsuntersuchung wurden verschiedene Standorte geprüft mit dem Ergebnis, dass nur der Standort an der Böschungsfäche zum Bahndamm geeignet ist. Für diesen Standort wurden Varianten für ein Fahrradparkhaus erarbeitet und anhand festgelegter Kriterien bewertet. Dazu gehören unter anderem die Entfernung vom Bahnhof zum Fahrradparkhaus sowie zur nächsten Radverkehrsanlage (z. B. Radweg, Radstreifen), die Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit des Gebäudes und das Angebot sowie die Qualität der Abstellanlagen. Auch die Erkennbarkeit für die Nutzer*innen und die Integration in den Stadt- raum sowie die Investitionskosten wurden in die Bewertung einbezogen.

In der Vorzugsvariante sind freie und gesicherte Stellplätze für Standardräder sowie Sonderparkflächen für Fahrräder mit besonderem Flächenbedarf wie beispielsweise Lastenräder, Liegeräder oder Kinderanhänger vorgesehen. Außerdem sollen Flächen für Schließfächer und ein Servicebereich mit Luftpumpen und Werkzeugen eingeplant werden. Insgesamt können ca. 560 Stellplätze zur Verfügung gestellt werden, so dass der prognostizierte Bedarf bis 2030 erfüllt wird. Die Anzahl der Stellplätze kann sich noch ändern, sie wird in der Planungsphase konkretisiert. Der Kostenrahmen für das Fahrradparkhaus (Projektentwicklungs-, Planungs- und Baukosten) beträgt bis zu 3,1 Mio. € brutto. Dieser Kostenrahmen wurde während der Erarbeitung der Machbarkeitsuntersuchung an aktuelle Kostenentwicklungen angepasst.

Aufgrund der Nähe zu den Gleisanlagen der Deutschen Bahn, der erforderlichen Bebauung der Böschung sowie einer notwendigen Leitungsverlegung sind weitere technische Gutachten erforderlich. Diese waren nicht Teil der Machbarkeitsuntersuchung und sind im nächsten Schritt vorgesehen. Im Anschluss daran kann über die weitere Planung entschieden werden.

Standort für die Vorzugsvariante



Fahrradparkhaus

- Eingeschossiges, aufgeständertes Gebäude
- Insgesamt ca. 560 Stellplätze, davon:
 - 136 gesicherte Stellplätze und
 - 23 Parkplätze für Fahrräder mit besonderem Flächenbedarf
- Servicebereich mit Luftpumpen und Werkzeugen
- ggf. Schließfächer
- ggf. Toilette

Der Standort für das Fahrradparkhaus befindet sich neben dem Empfangsgebäude der S-Bahn. Der Ort wird durch das Fahrradparkhaus städtebaulich aufgewertet.

Nächste Schritte

- Gutachten zur Leitungsumverlegung sowie weitere technische Gutachten
- Abstimmung und Entscheidung weiteres Vorgehen
- Ggf. Vergabe der Planungsleistung

Projektbeteiligte

- Projektsteuerung und Bauherrin: GB infraVelo GmbH
- Vorhabenträgerin: Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt
- Flächeneigentümer: Bezirk Pankow
- Deutsche Bahn: Leitungsträgerin